

Dank gemeinschaftlicher Spende: Feierliche Einweihung eines neuen Brennofens im Hertha-Müller-Haus

- Ein Schwerpunkt-Angebot im Hertha-Müller-Haus sind Töpfer- und Keramikkurse, 2023 fielen jedoch alle drei Brennöfen aus
- Gemeinsame Spende der Töpfergruppe „Ton Art“, des Bezirksamts Steglitz-Zehlendorf und der Deutsche Wohnen macht neuen Brennofen möglich
- Feierliche Enthüllung des neuen Ofens am 16.02.24 ein voller Erfolg

Berlin Steglitz-Zehlendorf, den 21. Februar 2024 – Das Hertha-Müller-Haus in der Argentinischen Allee 89 in Berlin ist eine von sieben Freizeitstätten des Bezirks Steglitz-Zehlendorf. Auch für Mieter:innen der Deutsche Wohnen ist es eine beliebte Begegnungsstätte. Seit vielen Jahren werden dort ehrenamtliche Töpfer- und Keramik-Gruppen angeboten, in denen zahlreiche Gäste der Freizeitstätte aktiv sind. Für die Mitbürger:innen stellen diese Angebote eine wichtige Säule im Leben dar, um Zugehörigkeit in der Gesellschaft zu erfahren. Die hier produzierten Werkstücke werden regelmäßig im Hertha-Müller-Haus ausgestellt und teilweise auch gegen eine kleine Abgabe zur Refinanzierung des Werkmaterials an Interessierte verkauft.

Mit Ton und Feuer Neues schaffen – Zusammenhalt macht es möglich

Nach langjährigem Betrieb und treuen Diensten, die die alten Brennöfen für die Töpfer- und Keramik-Gruppen geleistet hatten, war 2023 bei einer Brandschutzbegehung jedoch festgestellt worden, dass alle drei aus Sicherheitsgründen nicht mehr benutzt werden dürfen – sie waren immerhin rund 30 Jahre alt. Die Trauer war groß, doch die Rettung folgte schnell. Der erste Brennofen konnte mittels einer Wartung wieder reaktiviert werden. Der zweite wurde durch den Förderverein für die Seniorenarbeit im Hertha-Müller-Haus e. V. erhalten, der die Kosten für die Reparatur übernahm.



V.l.n.r.: Tim Richter, Bezirksstadtrat für Bürgerdienste und Soziales in Steglitz-Zehlendorf, Sandra Hoffmann, Regionalleiterin Deutsche Wohnen, Jacqueline Stoldt, Bewirtschafterin Deutsche Wohnen, Frank Fischbach, Objektbetreuer Deutsche Wohnen, drei Damen aus der Töpfergruppe und Dirk Lehmann, Leiter der Freizeitstätte

Bildrechte: Deutsche Wohnen/Offenblende

Der dritte Brennofen konnte schließlich durch drei Spenden erneuert werden: So sammelte die Töpfergruppe "Ton Art" intern selbst, eine zweite Teilspende stammte vom Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf. Zuletzt übernahm die Deutsche Wohnen mit einer Spende von 2.000 Euro die restlichen Kosten für den Ofen.



Das Hertha-Müller-Haus dankt mit einem Plakat allen, die mitgeholfen haben.
Bildrechte: Hertha-Müller-Haus/Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf



V.l.n.r.: Songül Pürtas, Koordination Freizeitstätten/Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf, Dirk Lehmann, Leiter der Freizeitstätte, vordere Mitte: drei Damen aus der Töpfergruppe, Sandra Hoffmann, Regionalleiterin Deutsche Wohnen, Katharina Knackstedt, Förderverein des Hertha-Müller-Hauses, Frank Fischbach, Objektbetreuer Deutsche Wohnen, Jacqueline Stoldt, Bewirtschafterin Deutsche Wohnen, Andrea Liedmann, Ehrenamtlicher Dienst/Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf, Tim Richter, Bezirksstadtrat für Bürgerdienste und Soziales in Steglitz-Zehlendorf

Bildrechte: Deutsche Wohnen/Offenblende

Feierliche Enthüllung und Inbetriebnahme des neuen Ofens

Am 16. Februar wurde der neue Brennofen nun im Rahmen eines öffentlichen Pressetermins feierlich eingeweiht, und alle beteiligten Spender fanden sich gut gelaunt ein. Vor Ort waren Tim Richter, Bezirksstadtrat für Bürgerdienste und Soziales in Steglitz-Zehlendorf mit Ansprechpartnerinnen des Bezirksamts Steglitz-Zehlendorf, Vertreterinnen der Töpfergruppe und des Fördervereins des Hertha-Müller-Hauses sowie Repräsentanten der Deutsche Wohnen. Bei einer Führung durchs Haus wurden gemeinschaftlich die Räumlichkeiten und das große Angebot der Freizeitstätte bewundert. Anschließend folgten im Keller die Enthüllung und Einweihung des langersehnten dritten Brennofens. Endlich kann wieder nach Herzenslust glasiert und gebrannt werden! Für die Interessierten, die aufgrund von Einschränkungen nicht in den Keller gelangen konnten, hatte Freizeitstättenleiter Dirk Lehmann sogar extra eine Videoschleife eingerichtet, so dass wirklich alle die Enthüllung mitverfolgen konnten. Und auch für das leibliche Wohl war gesorgt: der Förderverein des Hertha-Müller-Hauses lud im oberen Stockwerk zu Kaffee, Kuchen und Sekt. So fand der Nachmittag bei einer kleinen Stärkung und angeregten Gesprächen einen würdigen Ausklang.



Bildrechte: Deutsche Wohnen/Offenblende

Im Hertha-Müller-Haus gehen Mieterwünsche in Erfüllung

Die Deutsche Wohnen verwaltet mehrere Objekte in der Umgebung des Hertha-Müller-Hauses. In diesen Häusern wohnen viele ältere Bewohner:innen, die die Angebote in der Freizeitstätte rege nutzen. Aus diesem Grund setzte sich die Regionalleiterin der Deutsche Wohnen, Sandra Hoffmann, für diese zweckgebundene Spende ein: „Wir wissen, dass unsere Mieter:innen regelmäßig Gast im Hertha-Müller-Haus sind. Für uns war die Unterstützung der Erneuerung des Brennofens daher eine Herzensangelegenheit. Wir freuen uns, dass wir durch unsere Spende dazu beitragen können, dass die Mitbürger:innen wieder mit Freude an ihren Töpfer- und Keramikkursen teilnehmen können.“ Alle Beteiligten freuen sich jetzt auf viele weitere Jahre voller Werkstücke, die mit Ton, Wasser und viel Herz im brandneuen Ofen zum Leben erweckt werden.

Das Wohnungsunternehmen Deutsche Wohnen setzt sich für die Förderung einer guten Nachbarschaft ein. Neben eigenen Aktionen im Kiez unterstützt das Unternehmen eine Vielzahl an gemeinnützigen Projekten zur Förderung eines guten Miteinanders.

Die Deutsche Wohnen

Die Deutsche Wohnen ist eine der führenden börsennotierten Immobiliengesellschaften in Europa und Teil des Vonovia Konzerns. Der operative Schwerpunkt des Unternehmens liegt auf der Bewirtschaftung des eigenen Wohnimmobilienbestandes in dynamischen Metropolregionen und Ballungszentren Deutschlands. Die Deutsche Wohnen sieht sich in der gesellschaftlichen Verantwortung und Pflicht, lebenswerten und bezahlbaren



**DEUTSCHE
WOHNEN**

Wohnraum in lebendigen Quartieren zu erhalten und neu zu entwickeln. In Berlin umfasst der Bestand des Unternehmens rund 99.000 Wohneinheiten.